



Jahresbericht 2019

ZBIW.

Zentrum für Bibliotheks- und
Informationswissenschaftliche
Weiterbildung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Impressum

ZBIW.

Zentrum für Bibliotheks- und
Informationswissenschaftliche
Weiterbildung
Jahresbericht 2019

Download

www.th-koeln.de/zbiw

Herausgeber

ZBIW.
Zentrum für Bibliotheks- und
Informationswissenschaftliche
Weiterbildung
TH Köln
Claudiusstraße 1
50678 Köln
T: +49 221 8275 3691 bis 3695
F: +49 221 8275 3690
M: zbiw@th-koeln.de
www.th-koeln.de/zbiw

Konzeption und Redaktion

Prof. Dr. Ursula Georgy (verantw.)
Marvin Lanczek
Meik Schild-Steiniger
Konstanze Sigel

Layout

Marius Barzynski
Prof. Andreas Wrede

Layoutanpassung und Satz

Inge Paeßens

Fotos

Copyright ZBIW der TH Köln,
sofern nicht anders angegeben.
Bei den Portraitaufnahmen liegt das
Copyright bei der abgebildeten Person,
sofern nicht anders angegeben.

Titelbild

Copyright Andreas Weinhold

Inhalt

Vorwort	2
Die Dozent*innen im Jahr 2019.....	6
Das Jahr 2019 im Überblick.....	8
Statements	12
Die Dozent*innen im Jahr 2019.....	14
Statistik.....	16
Die Dozent*innen im Jahr 2019.....	22
Gremien des ZBIW	24
Die Dozent*innen im Jahr 2019.....	28
Qualitätsmanagement.....	30
Statements	32
Team.....	36

Vorwort



Prof. Dr. Ursula Georgy
Leiterin des ZBIW

Üblicherweise stehen an dieser Stelle unseres Jahresberichts die Vorstellung eines Mottos und die Erläuterungen des Themenschwerpunktes im Mittelpunkt. Bis Anfang März waren wir noch optimistisch, Ihnen einen Jahresbericht in der gewohnten und bekannten Form vorlegen zu können. Die aktuelle Situation hat nun alles verändert. Überlegungen wurden angestellt, ob es überhaupt einen Jahresbericht geben soll. Aber wir sind der Meinung: Ja.

In diesem Jahr erscheint der Jahresbericht 2019 daher ohne Journalteil. Zudem haben wir uns dazu entschlossen, ihn erstmals ausschließlich online herauszugeben. Zum einen sind viele Mitarbeiter*innen in den Bibliotheken und Informationseinrichtungen nicht an ihrem gewohnten Arbeitsplatz, zum anderen bedeuten Druck, Versand etc. für das ZBIW Kapazitäten, die im Moment an anderer Stelle ganz dringend benötigt werden. Erstmals überlagern sich in diesem Jahresbericht der Rückblick auf das Jahr 2019 und die aktuellen Entwicklungen, da die Krisensituation auch für das ZBIW und damit auch für Sie gravierende Veränderungen mit sich bringt. Eine Trennung von Rückblick und Berücksichtigung der aktuellen Lage ist daher nur sehr schwer bzw. fast nicht möglich.

Aber nun zum Jahr 2019. Es war für das ZBIW ein durchaus sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Besonders erfreulich war es, dass wir mit Ende des Jahres wieder alle Stellen besetzen konnten. Die Wechsel und Verrentungen haben uns in den letzten drei Jahren vor große Herausforderungen gestellt. Aber insbesondere in dieser Zeit hat sich gezeigt, wie wichtig ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement ist. Ohne detaillierte Darstellung aller Prozesse, ohne gute Arbeitsanleitungen und -anweisungen, ohne ein gutes „Onboarding“ etc. wäre es kaum möglich gewesen, neben dem Alltagsgeschäft auch noch neue Dinge zu entwickeln. Hier ist insbesondere die Umstellung auf das Online-Anmeldeverfahren für alle Veranstaltungen zu nennen, die in einem sehr konstruktiven Diskussionsprozess mit den Bibliotheken entwickelt wurde und nun in dieser Krisenzeit so wertvoll ist wie kaum eine andere Entwicklung im ZBIW in den letzten Jahren. So können alle Mitarbeiter*innen auch von zu Hause Ihre Anmeldungen und natürlich jetzt auch die notwendig gewordenen Umbuchungen und Stornierungen vornehmen. Papier, Faxgerät etc. gehören der Vergangenheit an. In diesen Zeiten wirken die Begriffe ja ohnehin schon fast anachronistisch. Die Anstrengungen des ZBIW im Bereich des Qualitätsmanagements wurden im Jahr 2019 zudem mit der Rezertifizierung der Qualitätsgemeinschaft der TH Köln (ZBIW und Akademie für

wissenschaftliche Weiterbildung) belohnt. Das Qualitätsmanagement gehört inzwischen zum Alltag, es wird von allen Mitarbeiter*innen gelebt und konsequent weiterentwickelt. Vor vier oder fünf Jahren haben sich sicher viele gefragt: lohnt ein solcher Aufwand und wofür ist eine ISO-Zertifizierung gut? Das ZBIW hat darauf die Antwort geliefert: Ja!

Im letzten Jahr wurde ich für vier weitere Jahre als Leiterin des ZBIW gewählt. Meine erste Amtszeit stand unter dem Motto *Profil- und Markenbildung*, in der zweiten Amtszeit stand das *Qualitätsmanagement* im Vordergrund. Mein Ziel ist es, das ZBIW in den nächsten Jahren so zukunftsorientiert aufzustellen, dass es flexibel auf Veränderungen im Bereich Personal und Weiterbildung reagieren kann. Das bedeutet auch, neue Dienstleistungen rund um das Thema Personalentwicklung zu entwickeln, damit das ZBIW nicht nur auf Trends im Bereich Weiterbildung reagieren, sondern diese auch aktiv mitgestalten kann. Daher hat das ZBIW Ende 2019 damit begonnen, in einen neuen Strategieprozess einzusteigen. Unterbrochen wird dieser Prozess aktuell durch die Corona-Krise, aber das ZBIW sieht darin auch eine Chance. Vieles wird sich nach der Krise dauerhaft verändert haben oder noch verändern. Und das trifft sicher auch auf die Weiterbildung zu. Mit diesen Erfahrungen wird das ZBIW dann seinen Strategieprozess fortsetzen, um so für die Zukunft der bibliothekarischen und informationswissenschaftlichen Weiterbildung gut gerüstet zu sein.

Trotz aller Veränderungen hoffen wir, Ihnen auch mit dieser Ausgabe erneut einen wertvollen Jahresbericht zu bieten. Wir laden Sie ein, sich einen Ein- und Überblick über das ZBIW-Jahr 2019 zu verschaffen! Und im nächsten Jahr können wir hoffentlich zu unserem gewohnten Format des Jahresberichts zurückkehren. Und nun sozusagen ein Vorgriff auf den Jahresbericht 2020: Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle schon jetzt allen Kund*innen sowie Dozent*innen und Trainer*innen, aber auch Infrastruktureinrichtungen, die fast ausnahmslos in der aktuellen Situation verständnisvoll und kulant auf alle Veränderungen im ZBIW-Programm reagieren.

Leiterin des ZBIW

**In einer Zeit
wie dieser**

**Auf zu
neuen Zielen**

Dozent*innen im Jahr 2019



Anna Abelein
Protostart GmbH, Düsseldorf; als Design Thinking-Coach und Innovationsberaterin begleitet sie mit ihrer Agentur Unternehmen und Institutionen bei der kreativen Entwicklung von nutzerzentrierten Konzepten und Produkten sowie der Etablierung einer innovations- und kollaborationsfördernden Arbeitskultur



Heike Baller
Freiberufliche Rechercheurin und Seminarleiterin; seit 2015 Lehrbeauftragte für Internet- und Literaturrecherche an der Universität zu Köln

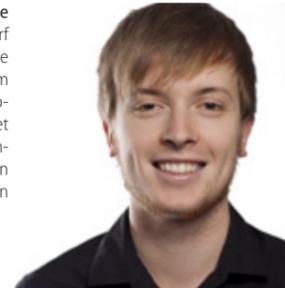


Stephanie Baues
Buchwerkstatt Baues
Buchbindemeisterin, seit 1998 in eigener Werkstatt selbstständig



Prof. Dr. Tom Becker
TH Köln, Institut für Informationswissenschaft; Professor für Medienmanagement und Medienvermittlung in Bibliotheken; Schwerpunkte in Lehre, Forschung und beratender Tätigkeit: Öffentliche Bibliothek: Zielgruppenarbeit & Konzepte; Dienstleistungs- und Auskunftsstandards in Bibliotheken, Kollegiales Feedback, Beschwerde- und Kundenzufriedenheitsmanagement, Prozessoptimierung der Kundenkommunikation, Informationskompetenz, Wissensmanagement

Yannis Beuke
Protostart GmbH, Düsseldorf
er ist Firmengründer und studierte Psychologie an der Universität Mannheim sowie Design Thinking am Hasso-Plattner-Institut Potsdam. Er begleitet Firmen und Institutionen bei der Einführung innovationsfördernder Methoden und Arbeitsweisen



Sonja Bluhm
Coaching & Beratung, Würzburg
Diplom-Bibliothekarin, tftZI-Gruppenpädagogin, Business Coach (DFC), Freie Trainerin, Referentin und Coach in der Erwachsenenbildung; Themenschwerpunkte im bibliothekarischen Bereich: Konzept- und Strategieentwicklung, Begleitung von Bibliotheksteams in Veränderungsprozessen, Methodentrainings



Regina Brehm
selbstständige Organisationsberaterin, Fach- und Führungskräftecoach, langjährige Führungserfahrung in Unternehmen sowie in der Fachhochschullehrtätigkeit im Bereich Sozialethik; Tätigkeitsschwerpunkt: Seminare, Beratung und Coaching zum Thema „Führung“ (Führung der eigenen Person, Personalführung, Strategische Führung)



Julia Bergmann
Trainerin, Beraterin, Buchautorin
Themen: Begleitung von Veränderungsprozessen in Bibliotheken, kundenorientierte Methoden der Produkt- und Serviceentwicklung, Design Thinking für Bibliotheken, Kanban für Bibliotheken, Informations- und Wissensvermittlung, Recherchekompetenz, Makerspaces, digitaler Wandel in Organisationen

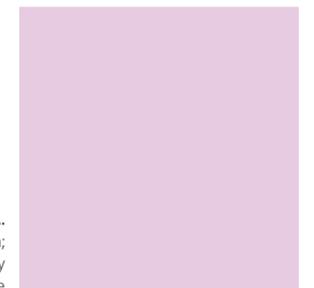


Marion Creß
Kommunikationstrainerin, Sprechertzeherin und Dozentin in der Erwachsenenbildung; Schwerpunktthemen in Wirtschaft und Verwaltung sind Präsentation und Persönlichkeit, professionelle Gesprächsführung, kundenorientierte Kommunikation, Sprech- und Stimmentraining

Dr. Jens Dierkes
Universitäts- und Stadtbibliothek Köln; seit August 2017 stellvertretender Dezent für Forschungs- und Publikationsunterstützung; Koordinator des Cologne Competence Center for Research Data Management (C3RDM); 2014-2017 Projektleiter der Göttinger eResearch Alliance an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek und der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung Göttingen; Mitglied des Lenkungskreises der DINI/nestor AG
Forschungsdaten



Katrin Falkenstein-Feldhoff M.A.
Universitätsbibliothek Duisburg-Essen; Bibliothekarin; Open Access, Predatory Publishing, Publikationsdienste



Christiane Brockerhoff
Kommunikationstrainerin, Buchautorin und Coach; Begleitung von Veränderungsprozessen als Moderatorin und Beraterin, Coaching von Führungskräften und Konfliktberatung, Trainerin für Präsentation, Stimmführung, professionelle Gesprächsführung

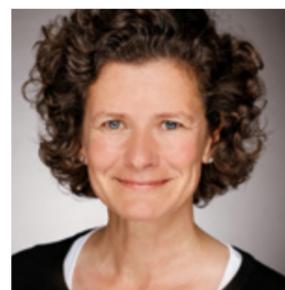
Christian Eggers
Nordbild GmbH; Dozent für Medienrecht, zertifizierter externer Datenschutzbeauftragter und Autor des Buches „Quick Guide Bildrechte“



Janine Ditscheid
Diplom-Bibliothekarin, systemischer Coach und Teamcoach (dvct-Zertifizierung); seit 2015 freiberuflich als Dozentin und Coach tätig; Schwerpunkte: Kooperationsmanagement, Führung, Teamentwicklung, Kommunikation und Werte, Moderation von Veränderungsprozessen



Prof. Dr. Konrad Förstner
TH Köln, Institut für Informationswissenschaft und ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften; Lehr- und Forschungsgebiet: Daten- und Informationskompetenz sowie Bioinformatik; zertifizierter Trainer zur Ausbildung Carpentry-Instruktor*innen (Software, Data und Library Carpentry)



Ania Dornheim
Partnerin bei Textwende.de, Dornheim & Krippel Partnerschaft, Düsseldorf; Kommunikationsberaterin, Texterin und Schreibtrainerin; Themen: Webtexte, Content- und Social-Media-Strategie, Beschwerdemanagement

Das Jahr 2019 im Überblick



Copyright unsplash, Jes Hoots

JANUAR

Am 2. Januar tritt Meik Schild-Steiniger die Nachfolge von Wolfgang Thieme an. Er ist Mitarbeiter im Seminarmanagement und organisiert Fort- und Weiterbildungen für die Beschäftigten der Wissenschaftlichen Bibliotheken. Darüber hinaus ist er für die Querschnittsaufgabe der Integration digitaler Bildungsangebote zuständig und übernimmt die Funktion des stellvertretenden Qualitätsmanagementbeauftragten im ZBIW. Nach einigen Monaten der Unterbesetzung ist das ZBIW-Team nun wieder komplett. Die Einarbeitung erfolgt anhand der Prozess- und Arbeitsanleitungen aus dem Qualitätsmanagement des ZBIW und wird in einem Wiki gemeinsam dokumentiert.

Das Weiterbildungsjahr startet am 15./16. Januar mit Modul 2 des Führungs-ABC für Teamleitungen Wissenschaftlicher und Öffentlicher Bibliotheken in Wuppertal. Es ist die erste von insgesamt 170 ein- und mehrtägigen Veranstaltungen im Jahr 2019.

Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach und Prof. Dr. Ursula Georgy publizieren in der Festschrift für den ausscheidenden Institutskollegen Prof. Dr. Achim Oßwald den Artikel „Vor der Reform ist nach der Reform: Entwicklungsperspektiven für den MALIS-Studiengang nach zehn Jahren“.

Dazugehörige Publikation:

In: Bibliotheksentwicklung im Netzwerk von Menschen, Informationstechnologie und Nachhaltigkeit. Festschrift für Achim Oßwald. Fühles-Ubach, Simone; Georgy, Ursula (Hrsg.). Bad Honnef: Bock + Herchen, 251-265, 2019

FEBRUAR

Am 7. Februar moderieren Prof. Dr. Konrad Förstner und Konstanze Sigel das erste Dozent*innentreffen zur Konzeption des neuen Zertifikatskurses „Data Librarian“ an der TH Köln. Geplant werden sechs Module im Flipped Classroom-Format, dabei wird jedes Modul von zwei bis drei Dozent*innen begleitet – unter wissenschaftlicher und fachlicher Leitung von Prof. Dr. Konrad Förstner. Von Seiten des ZBIW betreut Marvin Lanczek das Angebot.

Im Rahmen des in 2016 eingeleiteten Profilbildungsprozesses der Fortbildungsbeauftragten aus Wissenschaftlichen Bibliotheken findet am 8. Februar ein Treffen der Kleingruppe „AG FBB 2020“ im ZBIW statt. In der AG erarbeiten fünf Vertreter*innen aus dem Kreis der Fortbildungsbeauftragten gemeinsam mit dem ZBIW ein Strategiepapier, welches das Profil/die Rolle der Fortbildungsbeauftragten der Hochschulbibliotheken in NRW zukunftsgerichtet beschreiben soll. Das ZBIW möchte dieses

Papier als Grundlage nutzen, um die konkrete Zusammenarbeit mit den Fortbildungsbeauftragten weiterzuentwickeln.

Auf dem ICDE Lillehammer Lifelong Learning Summit 2019: Shape the Future of Lifelong Learning in the Age of Digitization vom 11. bis 13. Februar hält Prof. Dr. Ursula Georgy einen Vortrag zum Thema „ISO 9001:2015 and ISO 29990:2010 Certification as Quality Assurance in Continuing Education“. Sie unterstreicht damit den Stellenwert des Einsatzes von Qualitätsmanagementsystemen in der Weiterbildung.

Am 20. Februar besucht Meik Schild-Steiniger die Fachmesse „didacta“ in Köln, um sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Bildungsangebote zu informieren und neue Impulse für das ZBIW zu sammeln.

Am 22. Februar präsentieren die Absolvent*innen des vierten Zertifikatskurses „Teaching Librarian“ nach einjähriger Kursdauer ihre Schulungskonzepte aus dem Praxismodul und erhalten in einer feierlichen Übergabe ihre Zertifikate in der TH Köln. Das Angebot wird nach vier erfolgreichen Durchgängen grundlegend überarbeitet, mit stärkerem Fokus auf E-Learning-Angebote.

Am 27. Februar lädt das ZBIW zur 44. Sitzung der Fortbildungsbeauftragten in die TH Köln ein. Das gesamte ZBIW-Team tritt dabei mit den für Weiterbildung zuständigen Personen aus den Wissenschaftlichen Bibliotheken in einen offenen Austausch. Schwerpunktthemen sind die Umstellung auf die Online-Anmeldung des ZBIW sowie die gemeinsame digitale Programmplanung. Auch der Profilbildungsprozess der AG FBB 2020 wird diskutiert.

Meik Schild-Steiniger besucht am 28. Februar die Tagung Lernmanagementsysteme in Osnabrück mit dem Ziel, Anregungen für digitale Angebote des ZBIW zu erhalten.

MÄRZ

Als stellvertretender Qualitätsmanagementbeauftragter des ZBIW nimmt Meik Schild-Steiniger am 6. März an einer CERT-QUA-Schulung zum Thema „Erhebung von Bildungskennzahlen im Kontext der DIN ISO 9001:2015“ teil.

Vom 18. bis 21. März besuchen Prof. Dr. Ursula Georgy, Marvin Lanczek, Meik Schild-Steiniger und Konstanze Sigel den 7. Bibliothekskongress „Bibliotheken verändern“ in Leipzig. Prof. Dr. Ursula Georgy und Marvin Lanczek stellen dort gemeinsam den ZBIW-Zertifikatskurs „Data Librarian“ in einem Podiumsgespräch zum Thema „WB-Berufsbild im Wandel“ vor. Im Anschluss gibt es zum neuen Kurs eine Sprechstunde am Stand der Verbände, die von zahlreichen Interessent*innen besucht wird.

APRIL

Am 2. April wird Prof. Dr. Ursula Georgy durch den Institutsvor-

stand des Instituts für Informationswissenschaft als Leiterin des ZBIW für die Jahre 2019 bis 2023 wiedergewählt.

Am 2./3. April findet der erste ZBIW-Workshop „Library Carpentry: IT- und Datenkompetenz in Bibliotheken“ statt. In diesem Workshop, der auf den zunehmend bekannten niedrigschwelligen IT-Grundlagenworkshops „Carpentries“ basiert, können Bibliothekar*innen kurzzeitig in die Welt der Programmierung und der automatischen Datenakquise eintauchen. Aufgrund hoher Nachfrage wird der Workshop im Jahr 2019 insgesamt drei Mal angeboten.

Am 10./11. April führt die Qualitätsgemeinschaft der TH Köln vorbereitend auf die Rezertifizierung im Juli ihr internes Audit durch. Als interne Auditorin agiert Stefanie Spöth vom Referat Qualitätsmanagement der TH Köln die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung und das ZBIW und gibt wertvolle Hinweise zu Optimierungspotenzialen.

Am 15. April trifft sich die „AG FBB 2020“ zu einem Strategieworkshop unter Moderation von Prof. Dr. Ursula Georgy. Die Eckpunkte des Strategie-/Markenbildungsprozesses werden bezogen auf die Rolle der Fortbildungsbeauftragten zusammengetragen und bilden nun die Grundlage für ein einseitiges Strategiepapier/Leitbild.

MAI

Am 10. Mai nimmt Meik Schild-Steiniger an der Tagung „Learning Information Literacy“ in Frankfurt am Main teil.

Ende Mai erscheint der ZBIW-Jahresbericht 2018. Er ist dem Thema Personal gewidmet. Wie kann eine systematische Personalentwicklung in Bibliotheken gelingen? Welche Weiterbildungsangebote unterstützen die neue Arbeitswelt? Und welches Personal brauchen wir zukünftig in Bibliotheken? Neben Artikeln von Tanja Erdmenger (Stadtbibliothek München), Prof. Dr. Ursula Georgy (TH Köln), Antonie Muschalek (SLUB Dresden) und Prof. Frauke Schade (HAW Hamburg) enthält der Bericht zahlreiche Statements und gibt einen Einblick in die Arbeit des ZBIW. Gedruckte Exemplare werden an über 750 Adressen verschickt und zeitgleich wird ein Download auf der ZBIW-Website bereitgestellt.

JUNI

Anfang Juni erscheint druckfrisch das ZBIW-Weiterbildungsprogramm für das zweite Halbjahr 2019, die Programmhefte werden an über 700 Adressen verschickt. Zunehmend wird auch die Online-Programm-Variante genutzt.

Am 17. Juni veranstalten Prof. Dr. Tom Becker und Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach mit einer studentischen Projektgruppe eine Zukunftswerkstatt zur Umgestaltung der Fachwirt-Ausbildung, an

Das Jahr 2019 im Überblick

der Fachangestellte für Informationsdienste und Vertreter*innen aus Bibliotheken und ZBIW teilnehmen. Die Studierenden prüfen Rahmenbedingungen sowie Vergleichsangebote und erarbeiten damit eine Grundlage für den weiteren Entscheidungsprozess, ob es ein neues Fachwirt-Angebot geben soll und wie dieses dann ggf. inhaltlich und strukturell aufgebaut sein kann.

Am 18. Juni findet das jährliche Planungsgespräch zum Weiterbildungsprogramm für Beschäftigte Öffentlicher Bibliotheken in Düsseldorf statt. Konstanze Sigel sowie Anja Hollmann von der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken stimmen dabei die Fortführung des Kooperationsvertrages sowie die konkreten Seminarthemen ab.

Am 19. Juni findet ein Konzeptionsgespräch mit allen ZBIW-Mitarbeiter*innen und dem Institutsadministrator Simon Brenner statt, in dem es um die Weiterentwicklung der Fortbildungsdatenbank des ZBIW und damit um die Grundlage der Online-Anmeldung geht.

JULI

Am 2. Juli findet die fünfte und letzte Sitzung des amtierenden wissenschaftlichen Beirates des ZBIW statt, dessen Amtszeit zum 31. August endet. Bis Mitte Juli nennt das ZBIW dem Präsidium die Namen der Beiratsmitglieder für die Amtszeit September 2019 bis August 2023, die Ernennung erfolgt durch das Präsidium der TH Köln. Eine zweite Amtszeit ist möglich. Aus verschiedenen Gründen sind einige Mitglieder während der ersten Amtszeit bereits ausgeschieden bzw. stehen für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung. Das ZBIW dankt allen Mitgliedern für die konstruktiven Diskussionen.

Als Ergebnis des Profilbildungsprozesses der Fortbildungsbeauftragten wird das Strategiepapier „Leitbild FBB 2025“ Anfang Juli veröffentlicht und über die Gremien (AG UB und AG FHB) kommuniziert. Parallel wollen Fortbildungsbeauftragte das Papier intern zur (zukünftigen) Rollenklärung in der eigenen Bibliothek nutzen.

Die Qualitätsgemeinschaft der TH – Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung und ZBIW – bestehen vom 8. bis 10. Juli erfolgreich die Rezertifizierung nach DIN ISO 9001:2015 und DIN ISO 29990:2010. Der Auditor von CERTQUA lobt die konsequente Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems in beiden Einrichtungen. Für die nächsten Jahre wird das Thema Wirksamkeit eine große Rolle spielen. Er gibt Anregungen und Verbesserungspotentiale, wo konkret angesetzt werden kann.

Am 9. Juli schließen 13 Personen den ersten Zertifikatskurs „Fit für die Zukunft – Führung in Öffentlichen Bibliotheken“ ab. In fünf Modulen haben die Teilnehmer*innen Managementkenntnisse erworben und Trainingseinheiten zur eigenen Persönlich-

keitsentwicklung durchlaufen. Die Abschlussveranstaltung wird von Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach und Prof. Dr. Ursula Georgy im Tagungshaus „Die Wolfsburg“ in Mülheim a. d. Ruhr moderiert.

Am 18. Juli findet das erste Planungsgespräch zur Aktualisierung und Wiederaufnahme des Zertifikatskurses „Experten für das Lesen“ in der TH Köln mit Prof. Dr. Tom Becker, Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke, Prof. Dr. Ursula Georgy und Konstanze Sigel statt. Die E-Learning-Anteile werden umfassend überarbeitet, alle Skripte sollen zukünftig auch als Podcast zur Verfügung stehen. Ein Neustart ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen.

AUGUST

Im August hält Prof. Dr. Ursula Georgy einen Vortrag auf dem 85. IFLA World Library & Information Congress 2019 im Rahmen des Satellite Meetings „Recruiting and Managing the New Generation of Employees to Attract New Markets and Create New Services“ in Pythagorio auf Samos (Griechenland) mit dem Titel „The Future of Personnel Development in Libraries: An Innovation- and Competency-oriented Approach“.

Dazugehörige Publikation:

Georgy, Ursula: The Future of Personnel Development in Libraries – An Innovation- and Competency-oriented Approach. The World Library and Information Congress 2019, 85th IFLA General Conference and Assembly

Am 20. August findet in den Räumen des ZBIW ein Didaktik-Workshop für die zukünftigen Dozent*innen des Zertifikatskurses „Data Librarian“ in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrentwicklung (ZLE) der TH Köln statt.

SEPTEMBER

Am 03. September startet das Fitnessprogramm PausenFit für das ZBIW-Team. Zehn Termine stehen an. Im Vordergrund steht die Gesundheit der Mitarbeiter*innen, die hauptsächlich sitzende Tätigkeiten ausüben. Ziel ist es, langfristig kleine Dehnungs- und Muskelaufbauübungen in den Arbeitsalltag einzubauen. Es handelt sich um ein präventives Angebot der TH Köln.

Am 16./17. September vertritt Meik Schild-Steiniger das ZBIW auf dem DGI-Forum in Wittenberg, welches das Schwerpunktthema „KI macht Schule“ hat.

Das ZBIW-Team genießt am 20. September auf dem Betriebsausflug der TH Köln einen sonnigen Tag in Xanten. Neben der Erkundung der Römerstadt steht eine Wanderung um den Xantener Südsee an, der Abschluss findet nach Bustransfer in einem Brühler Brauhaus statt.

OKTOBER

Am 9. Oktober nimmt Konstanze Sigel am 8. Bildungspartnerkongress „Hier ist Europa! Die europäische Idee vor Ort“ in Essen



Copyright Unsplash, Gaelle Marcel

teil. Die Öffentlichen Bibliotheken als Bildungspartner von Schule sind mit Best-Practice-Beispielen auf dem Kongress vertreten, im Ausstellungsbereich gibt es Austauschmöglichkeiten am Treffpunkt Bibliothek und Schule, wo auch Vertreter*innen des vbnw und der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW zum Dialog bereitstehen.

Weiterhin findet am 9. Oktober die konstituierende Sitzung des Berufsbildungsausschusses der FaMIs in NRW in den Räumen der Bezirksregierung Köln statt. Meik Schild-Steiniger vertritt in diesem Gremium die Arbeitgeberseite, welches auch in die Planung der Fachwirt-Ausbildung involviert ist.

Im Oktober erfolgt die Berufung des neu gewählten wissenschaftlichen Beirates des ZBIW rückwirkend zum 1. September 2019 durch den Präsidenten der TH Köln.

Prof. Dr. Ursula Georgy veröffentlicht im Oktober einen Artikel mit dem Titel „Digitale Kompetenzen – dringend gesucht. Eine Stellungnahme und Positionierung zu den Empfehlungen des Rfll – Rat für Informationsinfrastrukturen“ in der Fachzeitschrift b.i.t.online.

Dazugehörige Publikation:

Georgy, Ursula: Digitale Kompetenzen – dringend gesucht. Eine Stellungnahme und Positionierung zu den Empfehlungen des Rfll – Rat für Informationsinfrastrukturen. b.i.t.online 22 Nr. 5, S. 409-415, 2019.

Am 28. Oktober findet ein Dozent*innentreffen für den zweiten Zertifikatskurs „Fit für die Zukunft“ statt. Aus Basis der Evaluation des ersten Kurses werden die Module optimiert sowie ein Zusatz-Präsentationstraining integriert.

NOVEMBER

Anfang November erscheint das ZBIW-Programm für das erste Halbjahr 2020 gedruckt und online. Die gedruckten Programmhefte werden an über 700 Adressen verschickt.

Mit der Veröffentlichung des neuen Programmes erfolgt gleichzeitig der Umstieg auf die Online-Anmeldung im ZBIW. Alle Abläufe wurden neu definiert. Basis für die technische Umsetzung ist die Access-Anwendung des ZBIW „Seminario“. In den ersten Wochen wird das Feedback aller Teilnehmer*innen und Fortbildungsbeauftragten zu den neuen Abläufen dokumentiert und zahlreiche kleine Änderungswünsche werden noch umgesetzt, bis ein für alle optimaler Ablauf erreicht ist. Ein Meilenstein für das ZBIW auf dem Weg zum papierlosen und ortsunabhängigen Büro.

Am 14. November findet über Adobe Connect ein Online-Workshop für die Dozent*innen des Zertifikatskurses „Data Librarian“ statt, erneut in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrentwicklung (ZLE) der TH Köln.

DEZEMBER

Das letzte Seminar des Jahres ist ein Online-Angebot. Die Veranstaltung „Webinar zur DBS“ findet am 13. Dezember statt, aufgrund hoher Anmeldezahlen erfolgt dies aufgeteilt in zwei Gruppen mit je einem Adobe Connect-Raum.

Statements



Prof. Dr. Konrad Förstner
ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften und
Technische Hochschule Köln, Institut für Informationswissenschaft

Seit April 2019 finden regelmäßig Library Carpentry Workshops im Programm des ZBIW statt – mit sehr positiver Resonanz. Library Carpentry ist neben Software Carpentry und Data Carpentry eine Sparte der sog. Carpentries – einer globalen Non-Profit-Organisation von Freiwilligen, die gemeinsam Kenntnisse im Umgang mit Daten vermitteln möchten. Die Ziele dieser Workshops liegen in der Schulung von grundsätzlichen Programmierkenntnissen und der Einführung in Software-Werkzeuge sowie der dafür zugrundeliegenden Konzepte. Die über Jahre von der Carpentry-Community entwickelten Methoden und Prinzipien sowie die als Open Educational Resources (OER) vorliegenden Inhalte machen die Kurse, meiner Meinung nach, besonders und sorgen dafür, dass die Teilnehmer*innen, aber auch wir als Dozent*innen mehr Spaß und somit nachhaltigen Erfolg beim Lehren und Lernen haben. Als Kernmethode wird auf „Live-Coding“ gesetzt, bei dem die Teilnehmer*innen den Dozent*innen direkt selbstständig in Übungen beim Programmieren oder der Werkzeuganwendung folgen und somit kleinschrittig und interaktiv durch die Inhalte geführt werden. Dabei wird auch gezielt angestrebt, die kognitive Belastung – den „Cognitive Load“ – gering zu halten und kleine Lernpakete zu schnüren, die mit bekanntem Wissen verknüpft werden. Das häufige Abfragen von Erlerntem führt zu einer aktiven ständigen Auseinandersetzung der Teilnehmer*innen mit den aktuellen Inhalten, aber auch zu einem Statusüberblick für die Dozent*innen. Die Teilnehmer*innen werden jederzeit unterstützt – ein Workshop wird immer von einem Team aus mindestens zwei „Instruktor*innen“ und weiteren Personen („Helfer*innen“)

durchgeführt. Durch diese intensive Betreuung wird eine schnelle Problemlösung ermöglicht. Feedback ist eine essentielle Kernkomponente, die konsequent auf allen Ebenen eingesetzt wird, um sowohl kurz- als auch langfristig die Lehre zu verbessern. Es wird auf niedrigschwelliges Feedback von Seiten der Teilnehmer*innen gesetzt. Hierzu kann z.B. der Stand der Teilnehmer*innen einfach durch rote oder grüne Klebezettel am Laptop angezeigt werden. Rote Klebezettel signalisieren den Instruktor*innen und Helfer*innen dabei, dass Hilfe benötigt wird.

Durch das gemeinsame Lehren (Teamteaching) werden die Lehrinhalte stets geprüft und die direkten Rückmeldungen der Teilnehmer*innen können für eine Anpassung der Lehrinhalte durch die Instruktor*innen genutzt werden. Dies wird darüber hinaus durch einen regelmäßigen Austausch der Lehrer*innen mit anderen Carpentry-Mitgliedern in Videokonferenzen unterstützt.

Neben regelmäßigem Feedback wird viel Wert auf eine angenehme Lernatmosphäre gelegt. So gilt für jeden Workshop ein „Code of Conduct“ (Verhaltensrichtlinien), und es wird zu einer integrativen und respektvollen Sprache motiviert.

Dieses Gesamtpaket aus vielen Ideen ist für mich zu einer unwahrscheinlich wertvollen Grundlage für alle meine Lehrveranstaltungen geworden. Wichtiger ist aber noch die Erkenntnis, dass Lehren, wie jede andere Fähigkeit, gelernt werden kann.



PD Dr. Ulrike Hanke
Teachertraining, freiberufliche Dozentin für Bibliotheksdidaktik

Statement zu der Methode Flipped Classroom

In einer Kultur der Singularität, in einer Zeit, in der Informationen auf einfachsten Wegen zur Verfügung gestellt werden können, sind klassische Weiterbildungsformate kritisch zu hinterfragen. Warum sollten sich eigentlich alle Teilnehmer*innen zu einem bestimmten Zeitpunkt in einem definierten Raum treffen, um die Informationen zu hören, die sie ebenso gut nachlesen oder sich mit Hilfe von Videos aneignen könnten? Wo dies doch zusätzlich den Vorteil bietet, dass im eigenen Tempo und mit eigener Schwerpunktsetzung gelernt werden kann.

Sind also reine Online-Formate mit vielen Texten und Videos voller Informationen die Lösung? Nein, denn hier fehlt ein wesentlicher Aspekt, den Teilnehmer*innen von Weiterbildungsveranstaltungen neben Informationen wünschen: der persönliche Austausch untereinander.

Insofern bieten sich Weiterbildungen im Format des Flipped Classrooms an: In diesem Format eignen sich die Teilnehmenden Lerninhalte zeit- und ortsunabhängig im eigenen Tempo und mit eigener Schwerpunktsetzung im Selbststudium an; in einem Präsenzteil der Weiterbildung – dieser kann auch im virtuellen Klassenzimmer stattfinden – steht dann der Live-Austausch mit den Kolleg*innen im Vordergrund. Damit vereint das Konzept des Flipped Classroom die Vorteile beider Formate.

Evaluationen meiner Weiterbildungsveranstaltungen zeigten immer wieder ein ähnliches Bild: In klassischen Präsenzveranstaltungen loben die Teilnehmer*innen die Struktur und den Austausch untereinander; gleichzeitig gibt es sehr unterschiedliche Rückmeldungen dazu, was inhaltlich mehr oder weniger ausführlich behandelt werden sollte.

In Flipped Classroom-Veranstaltungen dagegen loben die Teilnehmer*innen die Struktur, die Inhalte, die Möglichkeit, z.T. zeit- und ortsunabhängig arbeiten zu können und den Austausch untereinander; bemängelt wird wenig, da individuelle inhaltliche Schwerpunktsetzung mit der Bereitstellung von Vertiefungsmaterial besser möglich ist.

Dozent*innen im Jahr 2019



Jens Franke
Bielefeld Marketing GmbH; der ausgebildete Journalist leitet das Kommunikationsteam des Bielefelder Stadtmarketings, das mit Kampagnen wie „Die #Bielefeldmillion“ für Aufmerksamkeit gesorgt hat. Nebenberuflich coacht er öffentliche Institutionen bei der Entwicklung von kreativen und pragmatischen Kommunikations- und Public-Relations-Konzepten

Thomas Frowein
Universitäts- und Landesbibliothek Bonn; Staatlich geprüfter Informatiker (Wirtschaft)

Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
TH Köln, Institut für Informationswissenschaft;
Lehrgebiete: Bibliotheksmanagement, Statistik Kunden- und Benutzerforschung, empirische Forschung, Online-Forschung,
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des ZBIW



Oliver Hinte
Volljurist und Seiteneinsteiger; Dozent für Rechtsthemen rund um das Bibliothekswesen. Momentaner Schwerpunkt: Urheberrecht; Freund von Klarheit von Regelungen und Flexibilität in der täglichen Praxis; Rechtsberater vbnw

Nannette Heyder
Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW (hbz), Köln; Diplom-Bibliothekarin, Gruppe Portale; zuvor langjährige Mitarbeiterin des British Council Cologne, seit 1998 freiberufliche Englisch-Dozentin für Beschäftigte und Studierende im Bibliotheks- und Informationswesen



Dr. Agathe Gebert
GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Köln; studierte Geschichts- und Literaturwissenschaften, Pädagogik und Soziologie; widmet sich seit 2009 dem Open-Access-Publishing; verantwortet bei GESIS seit 2011 den Bereich Open Access und das Repositorium SSOAR (www.ssoar.info); Teamleiterin des Teams Open Access; ständiges Mitglied im AK Open Access der Leibniz Gemeinschaft und der AG LeibnizOpen



Sigrid Högemann
Stadtbibliothek Greven; Diplom-Bibliothekarin, Leiterin der Stadtbibliothek; Tätigkeitsschwerpunkte: Recherchetraining für Schüler, Vorbereitung auf die Facharbeiten in der 11. Klasse



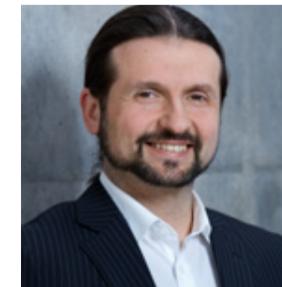
Dr. Carolin Jansen
Hochschule der Medien Stuttgart, Fakultät Electronic Media; Wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-Projekt „DORIAN – Desinformation aufdecken und bekämpfen“



Dr. Ulrike Hanke
Privatdozentin für Erziehungswissenschaft und freiberufliche Dozentin in der Hochschuldidaktik und Bibliotheksdidaktik an zahlreichen Institutionen in Deutschland, der Schweiz und Österreich; Autorin verschiedener Lehrbücher zur Hochschuldidaktik und Bibliotheksdidaktik



Eva Maria Göring
Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW, Düsseldorf; Bibliothekarin (B.A.). Schwerpunkte: Angebote im Kontext der Bibliothek als Bildungsinstitution und Ort des lebenslangen Lernens mit Fokus auf der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz und der Lese(motivations-)förderung



Dr. Milos Jovanovic
Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT; Gruppenleiter „Methoden und Tools“; Promotion zu Bibliometrie und technologische Vorausschau, Koordinator und Projektmanager von EU-Projekten im FP7 und H2020 (z.B. InnoSec, EvoCS, SmartResilience); in diesen Bereichen auch lehrend tätig an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Christina John
Stadtbibliothek Essen; Koordination Katalogisierung, Lektorin für Geographie; Mitarbeiterin der Lektoratskooperation, Dozentin für RDA-Schulungen



Christiane Hansel
Universitätsbibliothek Duisburg-Essen; Diplom-Bibliothekarin, Aleph-Systembibliothekarin, Teamleiterin Fernleihe am Campus Essen, u.a. zuständig für Dokumentliefersysteme



Christina Kaper
Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW, Düsseldorf; Bibliothekarin (B.A.); Schwerpunkte: Angebote im Kontext der Bibliothek als Bildungsinstitution und Ort des lebenslangen Lernens; Bibliotheksstatistik, Beratung Öffentlicher Bibliotheken



Gudrun Hegemann
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt); Seit 1994 Referentin bei der KGSt für die Themen Strategie, Ziele, Führung, Gestaltung von Veränderungsprozessen, Kommunikation



Iris Karp
Universitätsbibliothek Hagen; Diplom-Bibliothekarin, Aleph-Systembibliothekarin

Im Jahr 2019 hat das ZBIW 170 Veranstaltungen mit insgesamt 2.259 Teilnehmer*innen durchgeführt, davon:

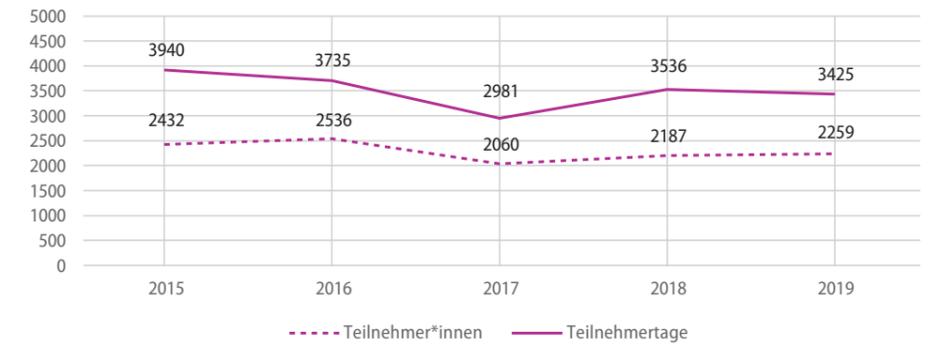
117 eintägige Veranstaltungen und **53** zwei- oder mehrtägige Veranstaltungen

- 82** Seminare und Workshops, die sich vorrangig an Beschäftigte in Wissenschaftlichen Bibliotheken richten
- 47** Inhouse- und Regionalschulungen
- 11** Trainingsseminare für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMIs)
- 23** Seminare und Workshops, die sich vorrangig an Beschäftigte in Öffentlichen Bibliotheken richten, davon 2 reine E-Learning-Angebote
- 3** Seminare für das Bundesland Rheinland-Pfalz
- 1** Zertifikatskurs „Fit für die Zukunft“
- 1** Zertifikatskurs „Teaching Librarian“
- 2** MALIS-Semester (SoSe 2019 und WiSe 2019/20): 14 Teilnehmer*innen belegten im Durchschnitt 2 Module

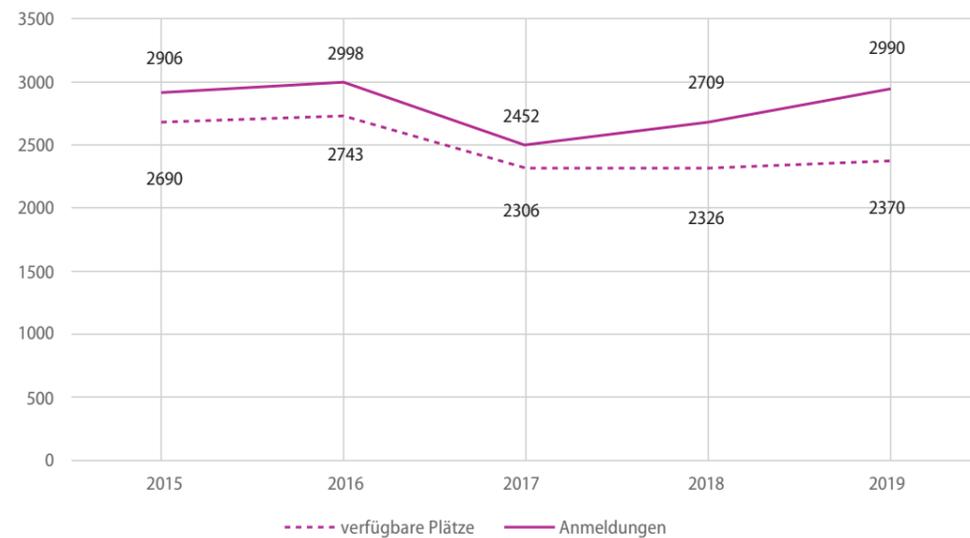
Alle Teilnehmer*innen erhielten am Veranstaltungsende eine Teilnahmebescheinigung, in der die wesentlichen Seminarinhalte aufgeführt sind; Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme an allen Seminartagen.

Für die optionale Aushändigung von Zertifikaten mit der Ausweisung von ECTS im Rahmen von Zertifikatskursen ist die Erbringung einer Prüfungsleistung Voraussetzung.

**Das Weiterbildungsangebot im 5-Jahres-Vergleich
Teilnehmer*innen und Teilnehmertage**



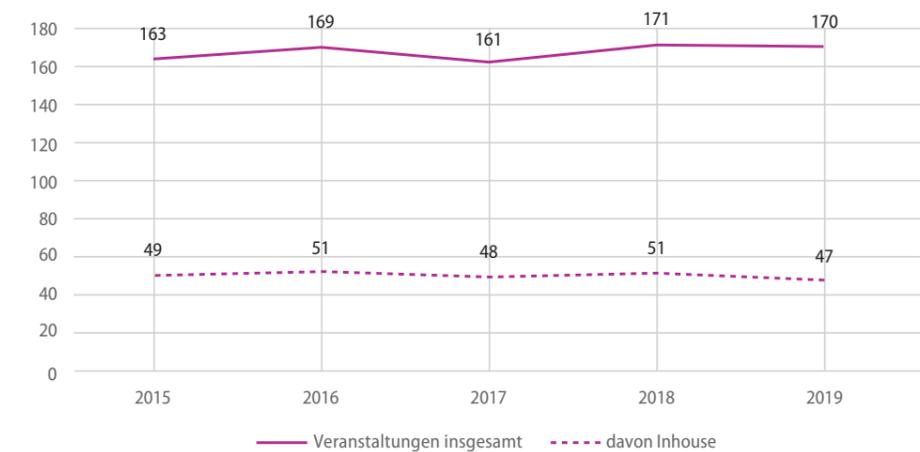
**Das Weiterbildungsangebot im 5-Jahres-Vergleich
Verfügbare Plätze und Anmeldungen**



Im Jahr 2019 blieb die Zahl der Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr fast konstant, die Zahl der Teilnehmer*innen stieg jedoch erneut an. Der Anstieg der Anmeldezahlen verdeutlicht das weiterhin große Interesse der Kund*innen an den Weiterbildungsangeboten des ZBIW. Die Zahl der

Teilnehmertage sank im Vergleich zum Vorjahr, da weniger mehrtägige Veranstaltungen durchgeführt wurden. Nach wie vor sind eintägige Präsenzveranstaltungen für die Beschäftigten aus Bibliotheken ein oft gewünschtes und gut realisierbares Format.

**Das Weiterbildungsangebot im 5-Jahres-Vergleich
Veranstaltungen des ZBIW**



Inhouse-Seminare 2019

47 Inhouse- und Regional-Schulungen
591 Teilnehmer*innen an Inhouse- und Regional-Schulungen

Die Inhouse- und Regional-Schulungen sind thematisch wie folgt einzuordnen:

Das Angebot einer ZBIW-Inhouse- bzw. Regionalschulung wurde in 2019 von folgenden Einrichtungen genutzt:

- 9** Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken
- 49** Öffentlichen Bibliotheken
- 1** weiteren Einrichtung

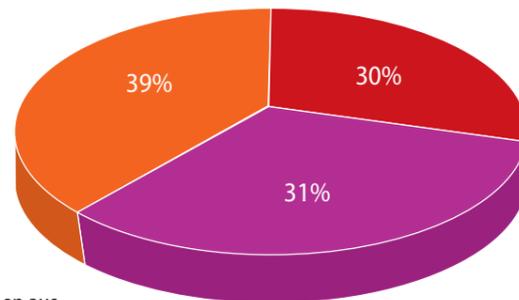
- Bibliothekarische Fachaufgaben und Grundlagenschulungen: **10**
- Informationsressourcen und -vermittlung: **4**
- Bibliotheksorganisation und -management: **9**
- Informationskompetenz: **5**
- Mitarbeiter- und Kundenorientierung: **19**

Teilnehmer*innen, die 2019 erstmalig an ZBIW-Weiterbildungsangeboten teilgenommen haben

Teilnehmer*innen aus Einrichtungen anderer Bundesländer 39%

Teilnehmer*innen aus Hochschulen / Landesbehörden in NRW 30%

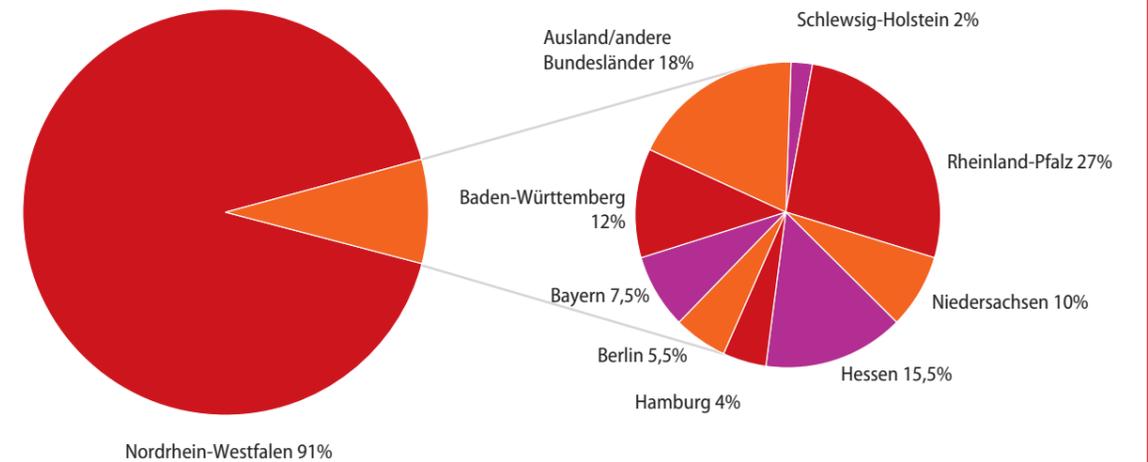
Teilnehmer*innen aus Öffentlichen Bibliotheken und weiteren Einrichtungen in NRW 31%



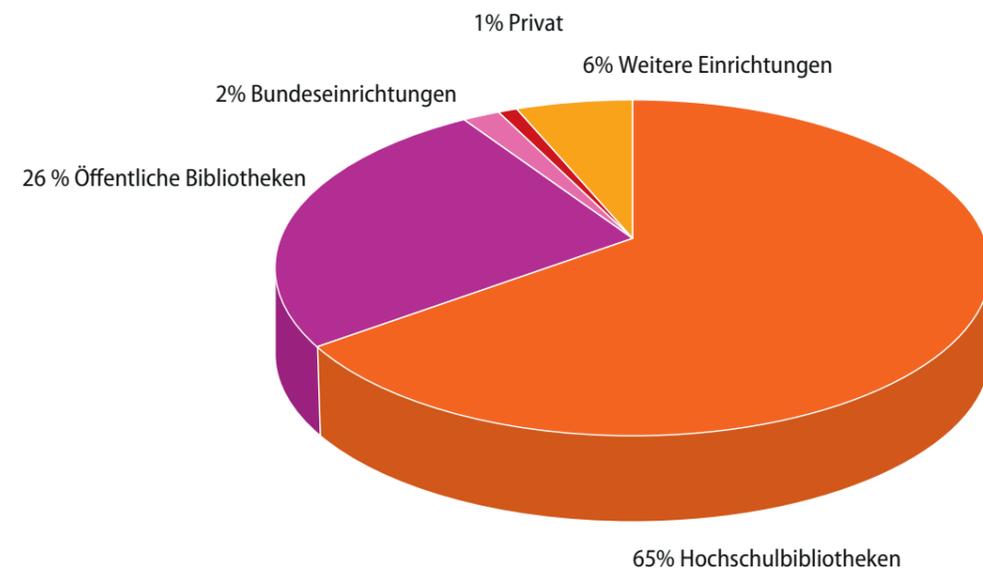
Beschäftigte, die 2019 erstmalig ZBIW-Weiterbildungsangebote buchten, waren wie bereits in den Vorjahren vor allem an den Angeboten zu RDA, dem Seminar „Bibliothek für Quereinsteiger – Grundwissen Bibliothek“, den FaMI-Trainings zur Vorbereitung der mündlichen Prüfung, Erfahrungsaustauschen sowie an innovativen Themen interessiert. Der Anteil von 39% Erstkund*innen aus Einrichtungen anderer Bundesländer zeigt, dass die Angebote des ZBIW nach wie vor bundesweit auf hohes Interesse stoßen. Gleichzeitig zeigt der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Anteil an Erstkund*innen aus Öffentlichen Bibliotheken den gestiegenen Bedarf dieser Zielgruppe, welcher häufig über Inhouse- und Regionalschulungen abgedeckt

Die folgenden Statistiken beziehen sich ausschließlich auf Seminare und Workshops für Beschäftigte der Hochschulbibliotheken und Zentraleinrichtungen des Landes NRW sowie die speziell für Öffentliche Bibliotheken angebotenen Seminare und Workshops. Diese Angebote, zugeschnitten auf den Bedarf in NRW, werden vor allem von Teilnehmer*innen aus NRW gebucht. Welche Bundesländer darüber hinaus vertreten sind und in welchen Einrichtungen die Teilnehmer*innen dieser Angebote arbeiten, zeigen die folgenden Statistiken.

Woher kommen Teilnehmer*innen an ZBIW-Seminaren 2019?



In welchen Einrichtungen arbeiten Teilnehmer*innen an ZBIW-Seminaren 2019?



Erläuterung zur Profillinie

n = Anzahl der ausgewerteten Fragebögen, die im Zusammenhang mit der jeweiligen Fragestellung berücksichtigt werden konnten; mw = arithmetischer Mittelwert (landläufig: Durchschnittswert); md = Median, der Wert, der nach 50%

der auf- bzw. absteigend sortierten Werte erreicht wird; s = Standardabweichung, ein Streumaß, das anzeigt, wie homogen (= kleinerer Wert) oder heterogen (= größerer Wert) die Bewertungen ausgefallen sind.

Kundenzufriedenheit

Das ZBIW evaluiert jedes durchgeführte Seminar anhand standardisierter Fragebögen. Die Grafik zeigt eine Zusammenfassung der Bewertungsergebnisse der vom ZBIW 2019 durchgeführten Seminare für Wissenschaftliche Bibliotheken. Im Jahr 2019 wurden die Seminare des ZBIW wieder durchweg hervorragend bewertet, wie folgende Abbildung zeigt:

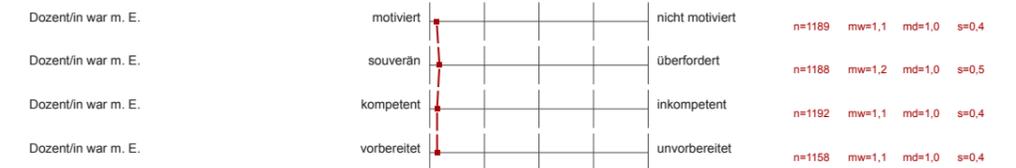
Zusammenstellung: ZBIW_Gesamtauswertung_2019

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

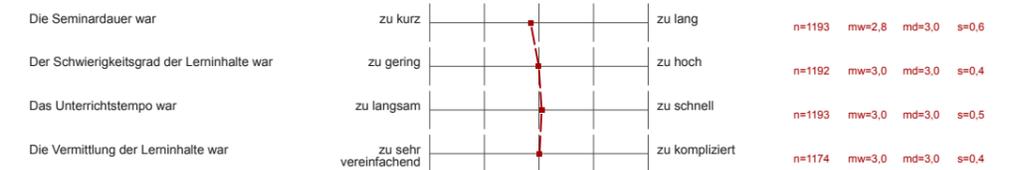
Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Bewertung der Dozentin/des Dozenten (Indikator 1)



Schwierigkeitsgrad des Seminars



Zufriedenheit mit dem Seminar (Indikator 2)



Dozent*innen im Jahr 2019



Gabriele Kemper
Universitäts- und Landesbibliothek
Münster; Diplom-Bibliothekarin, Dezer-
nat Medienbearbeitung, Monografien,
Kauf-Zentral

Astrid Keusemann
Universitätsbibliothek Duisburg-Essen;
Mitarbeiterin in der Abteilung Informati-
on; Absolventin des „Teaching Librarian“
(1. ZBIW Zertifikatskurs 2015), Koordina-
torin des Schulungsteams, Mitarbeiterin
im Social-Media-Team



Ilona Munique
Das WEGA-Team – Personalentwicklung
und OrganisationsLernen für Biblio-
theken & mehr, Bamberg; Diplomierte
Erwachsenenbildnerin, Hochschullehr-
beauftragte; Schwerpunkte: Konzept-
beratung, Coaching, Corporate Identity,
Leitbild, Kommunikation, Öffentlichkeits-
arbeit, Bibliotheks- und Bildungsma-
nagement

Dr. Oliver Obst
Universitäts- und Landesbibliothek
Münster; Bibliotheksdirektor und Leiter
der Zweigbibliothek Medizin; seit 2010
Straßen- und Klinikclown, seit 2018
Coach DGfC iW; Durchführung von
Workshops mit den Themenschwer-
punkten: Zukunftsperspektiven für
Medizinbibliotheken, Herausforderungen
am Arbeitsplatz meistern, Humor in der
Bibliothek



Dr. Thorsten Knoll
TUBS GmbH – TU Berlin ScienceMarke-
ting; Prokurist und Leiter Abt. Messen
und Ausstellungen; Gastdozent an der
TU Berlin und der Best Sabel Hochschule
Berlin (2012-2015); Durchführung von
Workshops mit den Themenschwer-
punkten: Partizipative Veranstaltungsfor-
mate, professionelles Veranstaltungsma-
nagement, Live- und Eventmarketing



Ira Kokavec
IK People Development; Beraterin
und Coach; Gestaltung und Unter-
stützung von Veränderungsprozessen,
Führungskräfteentwicklung, Seminare
und Coachings zu den Themen Führung,
Change Management, Team- und Kon-
fliktmanagement sowie Durchführung
von Potential-Analysen und
Management-Audits



Prof. Dr. Achim Oßwald
TH Köln, Institut für Informationswis-
senschaft;
Anwendungen der IT im Informati-
onswesen, Automatisierungsprozesse
in Bibliotheken, Langzeitarchivierung
digitaler Objekte, Digitales Publizieren



Birgit Otzen
Universitäts- und Stadtbibliothek
Köln; Diplom-Bibliothekarin, Abtei-
lungsleiterin Medienbearbeitung/
Monografien+E-Books; Schwerpunkte:
Automatisierte Erwerbungsverfahren,
PDA, E-Books und Metadaten



Vera Kriesten
Universitätsbibliothek Paderborn;
Diplom-Bibliothekarin; Aufgaben:
Ansprechpartnerin für Katalogisierungs-
fragen in der Integrierten Medienbe-
arbeitung und Systembibliothekarin
Aleph-Lokalsystem der UB Paderborn



Eckhard Kummrow M.A.
BibCon BibliotheksConsulting GbR,
Frankfurt a.M.; Diplom-Bibliothekar
und Buchhändler; Moderation von
Onleihe-Verbänden, Schulungen zur
Thematik digitale Werke und mobile
Geräte - Beratung von Bibliotheken und
deren Trägern



Birgit Pawelzik M.A.
TH Köln, Fakultät für Kultur-
wissenschaften, Dipl.-Übersetzerin,
Schwerpunkt Übersetzungen für
Bibliothekswesen

Dr. Jürgen Plieninger
Universität Tübingen, Institut für
Politikwissenschaft; Diplom-Bibliothekar
und freiberuflicher Dozent mit den
Seminar-Schwerpunkten Recherche und
Web 2.0 (Anwendungen, Arbeitsorga-
nisation, Wissenschaftliches Arbeiten)
sowie Monitoring, Open Education
Resources (OER)



Karina Lohse
Universitätsbibliothek Koblenz-Landau;
Diplom-Bibliothekarin, Leiterin der
Erschließungsabteilung am Campus
Landau sowie Systembibliothekarin
ALEPH; Schulungstätigkeit im Bereich
Regelwerkskunde RDA

Andreas Mittrowann
Strategieberatung, Digitale Transfor-
mation, Innovationsmanagement,
Projektmanagement, Kommunikation
und Marketing, Veranstaltungsentwick-
lung und -moderation



Dr. Alice Rabeler
Universitäts- und Landesbibliothek Bonn;
stellv. Direktorin und Dezenternin für die
dezentralen Bibliotheken, Fachreferentin
für versch. Philologien, Schwerpunkt
Bibliotheksbau, Informationskompetenz
und Weiterentwicklung der Fachrefe-
ratsarbeit

Dr. Solveig Randhahn
Universität Duisburg-Essen; Geschäftsfö-
hrerin und Studiendekanin der Fakultät
für Gesellschaftswissenschaften; Refe-
rentin für Wissenschaftsmanagement,
Change Management und Qualitätsma-
nagement an Hochschulen



Gremien des ZBIW

Die unmittelbare Nähe zu den in Bibliotheken vertretenen Berufsgruppen ist für die erfolgreiche Gestaltung eines fachbezogenen und zukunftsgewandten Weiterbildungsprogramms sowie die Entwicklung neuer Angebote unabdingbar. Das ZBIW kann hier u.a. auf die Unterstützung und Beratung durch seinen wissenschaftlichen Beirat und die Gruppe der Beauftragten für die bibliothekarische Fortbildung zurückgreifen. Die langjährige Zusammenarbeit mit beiden garantiert, dass neue Trends und Anforderungen zeitnah in geeignete Weiterbildungsangebote umgesetzt werden können.

Der wissenschaftliche Beirat

Der wissenschaftliche Beirat berät das ZBIW insbesondere in Fragen der Zusammenarbeit mit den Bibliotheken, der Priorisierung der Aufgaben sowie der Weiterentwicklung des ZBIW. Darüber hinaus unterstützt er das ZBIW bei der Entwicklung bzw. Einführung neuer Dienstleistungen und Produkte sowie bei der Evaluierung des bestehenden Dienstleistungs- und Produktangebots.

Laut Satzung des ZBIW repräsentiert der Beirat in seiner Zusammensetzung die Bibliothekslandschaft NRW und wird für jeweils vier Jahre berufen. Zum 1. September 2019 wurde der Beirat 2019 bis 2023 berufen. Da eine Wiederberufung möglich ist, sind insgesamt fünf Mitglieder ausgeschieden und fünf neue Mitglieder hinzugekommen. Vorsitzender des bisherigen und neuen Beirates ist Dr. Hubertus Neuhausen, Leitender Bibliotheksdirektor der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln.

Die Mitglieder der Amtszeit 01.09.2015 bis 31.08.2019

Für die Universitätsbibliotheken NRW:

- Ltd. Bibliotheksdirektor Dr. Hubertus Neuhausen, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
- Ltd. Bibliotheksdirektor Dipl.-Soz. Wiss. Uwe Stadler, Universitätsbibliothek Wuppertal

Für die Fachhochschulbibliotheken NRW:

- Geschäftsführer Prof. Dr. Gregor Hohenberg, Zentrum für Wissensmanagement Hochschule Hamm-Lippstadt (im Juli 2018 aufgrund beruflicher Veränderung vorzeitig ausgetreten)
- Bibliotheksleiter Dipl.-Phys. Frank Salmon, Hochschulbibliothek der Hochschule Niederrhein

Für die Öffentlichen Bibliotheken NRW:

- Bibliotheksdirektor Klaus-Peter Böttger, Stadtbibliothek Essen
- Bibliotheksleiterin Claudia Schmidt, Stadtbibliothek Dormagen

Für das Institut für Informationswissenschaft der TH Köln:

- Prof. Dr. Achim Oßwald
- Prof. Dr. Inka Tappenbeck

Mit beratender Stimme nehmen teil:

- der geschäftsführende Direktor des Instituts für Informationswissenschaft
Prof. Dr. Tobias Galliat
- die Leiterin des ZBIW
Prof. Dr. Ursula Georgy
- als ständiger Gast für den Bereich Informationswissenschaft/-wirtschaft
Prof. Ragna Seidler-de Alwis, MBA

Die Mitglieder der Amtszeit 01.09.2019 bis 31.08.2023:

Für die Universitätsbibliotheken NRW:

- Ltd. Bibliotheksdirektor Dr. Hubertus Neuhausen, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
- Ltd. Bibliotheksdirektor Dipl.-Soz. Wiss. Uwe Stadler, Universitätsbibliothek Wuppertal

Für die Fachhochschulbibliotheken NRW:

- Bibliotheksleiter Sören Niehäuser, Hochschulbibliothek der Hochschule Ruhr West
- Stellv. Bibliotheksleiterin Elke Reher, Hochschulbibliothek Hochschule Düsseldorf

Für die Öffentlichen Bibliotheken NRW:

- Bibliotheksleiterin Claudia Schmidt, Stadtbibliothek Dormagen
- Bibliotheksleiterin Ursula Wiltzsch, Stadtbibliothek Moers

Für das Institut für Informationswissenschaft der TH Köln:

- Dr. Ursula Arning
- Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach

Mit beratender Stimme nehmen teil:

- der geschäftsführende Direktor des Instituts für Informationswissenschaft
Prof. Dr. Tobias Galliat
- die Leiterin des ZBIW
Prof. Dr. Ursula Georgy
- als ständiger Gast für den Bereich Informationswissenschaft/-wirtschaft
Prof. Ragna Seidler-de Alwis, MBA

Die Fortbildungsbeauftragten

Die Arbeit des ZBIW wird seit 1995 in zwischenzeitlich 39 Hochschulbibliotheken und bibliothekarischen Zentraleinrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen durch Beauftragte für die bibliothekarische Fortbildung begleitet. Fortbildungsbeauftragte und ihre Stellvertretungen werden von den Bibliotheksleitungen benannt oder in einigen Fällen auch selbst durch die Bibliotheksleitung gestellt.

Die Fortbildungsbeauftragten sind geschätzte Ansprechpartner*innen für die Beschäftigten ihrer Bibliothek. Sie informieren über die Programmangebote und beraten Interessierte hinsichtlich der Veranstaltungsauswahl. Sie unterstützen das ZBIW bei der Nennung und Bewertung von Themenvorschlägen für das Fortbildungsprogramm, der Gewinnung neuer Dozent*innen sowie durch ihre Mithilfe bei der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen. Regelmäßige Treffen mit den Fortbildungsbeauftragten sowie die Nutzung der Lernplattform Moodle des ZBIW für den schnellen virtuellen Austausch gewährleisten eine gute und intensive Zusammenarbeit. Die Treffen des ZBIW mit den Fortbildungsbeauftragten dienen dem persönlichen Austausch, werden für strategische Entscheidungen genutzt und auch, um Trendthemen vorzustellen und zu diskutieren.

Der vom ZBIW eingeleitete Profilbildungsprozess, der die Festlegung verbindlicher Qualitätsstandards für die Zusammenarbeit mit den Fortbildungsbeauftragten vorsieht und diese gleichzeitig unterstützen soll, ihr Aufgabenprofil zu definieren, wurde 2019 mit der Erarbeitung und Veröffentlichung des Strategiepapiers „Leitbild FBB 2020“ vorerst abgeschlossen.

Gremien des ZBIW



Foto: Der ZBIW-Beirat 2019-2023

v.l.n.r. Neuhausen, Niehäuser, Stadler, (Sigel, ZBIW)

Arning, Georgy, Seidler de-Alwis, Fühles-Ubach, Schmidt, Wiltch

Copyright Heike Fischer, TH Köln

Dozent*innen im Jahr 2019



Claudia Reisinger
Universitätsbibliothek Regensburg; Diplom-Bibliothekarin; Lizenzverwaltung, Datenpflege und Anwenderbetreuung in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB), Anwenderbetreuung, Datenpflege und Lizenzverwaltung im Datenbank-Infosystem DBIS, Praktikantenbetreuung im Bereich Digitale Bibliothek

Frank Salmon
Bibliothek der Hochschule Niederrhein; Bibliotheksleiter, Diplom-Physiker, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der FH-Bibliotheken in NRW und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des ZBIW



Dagmar Schnittker
Stadtbücherei Ibbenbüren; Diplom-Verwaltungswirtin, Leiterin der Stadtbücherei

Julia Spenke
Universitäts- und Landesbibliothek Münster; Diplom-Bibliothekarin, tätig in den Bereichen: Information, Schulungen, E-Learning, Erstellung von Video-Tutorials, Literaturverwaltungsprogramme



Michael Schaarwächter
Universitätsbibliothek Dortmund; Leiter der Bibliotheks-IT; Interessen: Digitale Workflows, Nutzung elektronischer Medien mit dem Schwerpunkt effiziente Kommunikation

Till Sauerwein
Wissenschaftler bei ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften, Schwerpunkt Bioinformatik und Datenanalyse, zertifizierter Carpentry-Instruktor (Software, Data und Library Carpentry)



Kim Marie Stachelhaus
Bildungspartner NRW im LVR-Zentrum für Medien und Bildung Düsseldorf; Referentin, Studium der Corporate Communication (M.A.) in Köln und Medienwissenschaft (B.A.) in Siegen; Ansprechpartnerin für Bildungspartnerschaften zwischen Bibliotheken und Schulen in Nordrhein-Westfalen, zuständig für die Bildungs-App BIPARCOURS mit dem Schwerpunkt Fortbildungsmaßnahmen für Öffentliche Bibliotheken



Ute Strunk
Universitätsbibliothek Wuppertal; Diplom-Bibliothekarin, stellvertretende Sachgebietsleiterin der Abteilung „Informationsdienste / Digitale Bibliothek“, langjährige Mitarbeit im Schulungsteam



Dr. Armin Schlechter
Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz/Pfälzische Landesbibliothek Speyer; Wissenschaftlicher Bibliothekar, Leiter der Abteilung Sammlungen; Forschungsschwerpunkte: Buch- und Bibliotheksgeschichte in Südwestdeutschland, Badische und pfälzische Geschichte, Heidelberger Romantik, Max Slevogt

Björn Robert Schmidt
Selbständiger Webdesigner, Data Analyst und Administrator; von 2012 bis 2016 Mitwirkung am Projekt Informationskompetenz der ULB Münster



Birgit Unkhoff-Giske
Universitätsbibliothek Trier; Diplom-Bibliothekarin, Leitung Zentrale Dienste in der Medienbearbeitung, Lokale Redaktion Normdateien, seit 2017 Mitglied in der Fachgruppe Erschließung, seit 2018 Vorsitzende der Expertengruppe Erschließung des Beirats des hzb

Andrea Wedegärtner
Bibliothek der Fachhochschule Münster, Bereichsbibliothek Steinfurt; Diplom-Bibliothekarin



Ulrike Scholle M.A.
Universitätsbibliothek Duisburg-Essen; Dezernentin Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, Fachreferentin für Erziehungswissenschaft, Mitglied der gemeinsamen Kommission Informationskompetenz von VDB und dbv



Stephani Scholz
Hochschulbibliothekszenrum des Landes NRW (hbz), Köln; Diplom-Bibliothekarin, tätig in der Gruppe Datenbankservices und Verbunddienstleistungen, Schwerpunkte: Formate, Import- / Export-Schnittstellen, Schnittstellen zu Lokalsystemen



Dr. Christine Wilhelm
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf; Dezernatsleitung Benutzung



Elke Zitzke
LüschowZitzke GbR, Krefeld; Beraterin, Coach, Moderatorin, Trainerin; Themen: Change-Prozesse, Gesprächskommunikation, Konfliktlösung, Persönlichkeitsentwicklung, Projektmanagement, Rhetorik, Selbst- und Zeitmanagement / Stressbewältigung, Telefoncoaching, insbesondere für Führungskräfte und Projektleitungen

Qualitätsmanagement

2015 wurde der Entschluss gefasst, im ZBIW nicht nur ein Qualitätsmanagementsystem aufbauen zu wollen, sondern dieses auch nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 29990 zertifizieren zu lassen. Es innerhalb eines Jahres bis zur Erstzertifizierung zu schaffen, das war Herausforderung und Wagnis zugleich. Nun hat das ZBIW 2019 bereits die erste Rezertifizierung erfolgreich bestanden. Der Auditor von CERTQUA, der das ZBIW seit 2015/2016 kennt, lobte die konsequente Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems. Es wurde deutlich, dass das ZBIW sowohl innerhalb des ZBIW die Kriterien der DIN ISO-Normen 9001 und 29 990 erfüllt als auch die Schnittstellen zur Hochschulverwaltung und den zentralen Einrichtungen vorbildlich gestaltet. Das ZBIW hat sehr deutlich zeigen können, dass das Qualitätsmanagement nicht nur auf dem Papier einer intensiven Prüfung standhält, sondern von allen Mitarbeiter*innen gelebt wird.

Aber im Sinne von Kaizen, auf der Philosophie der ewigen Veränderung beruhend, bedeutet Qualitätsmanagement permanente Weiterentwicklung zum Besseren (KAI = Veränderung | ZEN = zum Besseren). So hat das ZBIW 2019 durchaus auch erfahren müssen, dass Instrumente und Systeme geschaffen wurden, die für das ZBIW zu „groß“ und in der Praxis wenig praktikabel sind. Dies gilt z.B. für die Lieferantenbewertung oder auch für das Chancen- und Risikomanagement. Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements wird nun insbesondere das Thema der Wirksamkeit der Systeme und der Maßnahmen in den Vordergrund rücken. Reduktion kann auch Verbesserung sein.

Und es sei noch einmal ein Blick auf die aktuelle Situation gestattet. So hat das ZBIW zwar ein Chancen- und Risikomanagement – wobei eine Pandemie als Risiko darin nicht vorkommt. Aber in welchem Qualitätsmanagement ist eine solche verankert? Viel wichtiger aber als eine konkrete Risikoabschätzung im Rahmen einer Pandemie erscheint eine Krisenkommunikation. Und tatsächlich gibt es beim ZBIW dafür bisher keine Vorgaben und Regeln. Diese werden jetzt aktuell entlang der Timeline der Corona-Krise aufgestellt. Trotzdem war das ZBIW in dieser außergewöhnlichen Situation nicht völlig hilflos, da es bereits klare Regeln zur Kommunikation gibt, die jetzt für Krisen angepasst und umgeschrieben werden können.

So entwickelt sich das Qualitätsmanagementsystem des ZBIW immer weiter, was allen Mitarbeiter*innen große Sicherheit gibt aber auch verlässliche und eindeutige Prozesse und Kommunikationswege mit allen unseren Stakeholdern garantiert. Und deshalb hat sich die Zusatzbelastung in den ersten Jahren des Aufbaus des Qualitätsmanagementsystems längst gelohnt. Das ZBIW ist überzeugt, dass der Benefit in den nächsten Jahren weiter steigen wird.



Copyright Maarten van den Heuvel / Unsplash

Statements



Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach
Institut für Informationswissenschaft, TH Köln

Fit für die Zukunft – ganzheitliches, vernetztes Fortbildungskonzept für Öffentliche Bibliotheken

Öffentliche Bibliotheken haben radikale Änderungen in den Bereichen Steuerung, Kundenorientierung und Digitalisierung zu meistern. Daher ist es eine zentrale Aufgabe, kontinuierliche Fortbildung und lebenslanges Lernen zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen. Gefragt sind neue Formate, die es ermöglichen, das Lernen in Teilen selbst zu steuern. Neben der Präsenzlehre sollen Alternativen wie Distance Learning, Blended Learning oder kombinierte Lehr- und Lernformen integriert sein. Über moderne didaktische Konzepte hinaus sind auch neue inhaltliche Ausrichtungen notwendig, die in eine ganzheitliche, vernetzte Konzeption statt einzelner Themen anbieten.

Eine ganzheitliche Fortbildungskonzeption bezieht sich z.B. nicht nur auf die bibliothekarische Institution als Gesamtinstitution, sondern sie integriert auch in besonderem Maße die Persönlichkeit der Führungskraft, die in der Bibliothek steuert und führt. Auf dieser Grundlage wurde der ZBIW-Zertifikatskurs „Fit für die Zukunft – Führung in Öffentlichen Bibliotheken“ konzipiert

Literatur

Dörr S., Schmidt-Huber M., Maier G. (2012) LEAD® – Entwicklung eines evidenzbasierten Kompetenzmodells erfolgreicher Führung. S. 415-435.

In: Grote S. (Hrsg.) Die Zukunft der Führung. Springer, Berlin, Heidelberg, 2012.

Bibliotheksstrategie – Das große Ganze betrachten

Das Modul 1 „Die Bibliothek der Zukunft strategisch steuern“ thematisiert die Zusammenhänge strategischer Steuerung der Bibliothek im Gesamtgefüge der Ziele der Kommune (Träger) und den Erwartungen der Kund*innen an eine moderne, kundenorientierte Organisation.

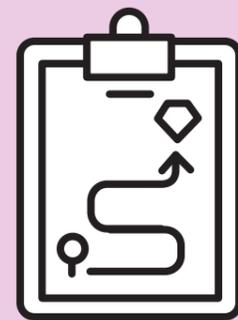
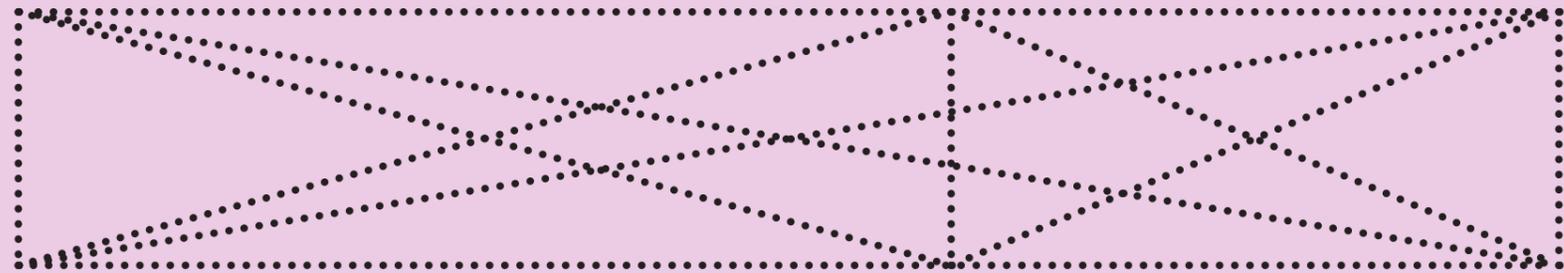
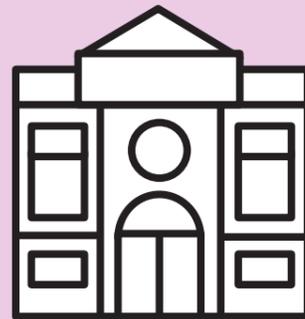


Abb.: Ganzheitliche, vernetzte Kurskonzeption

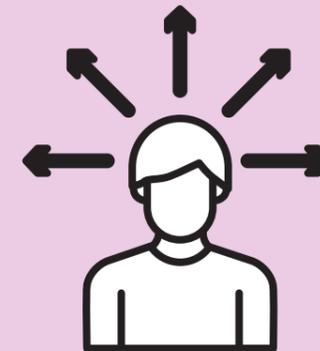
Bibliotheksprozesse – Infrastrukturen analysieren und optimieren

Modul 3 vermittelt die effektive Steuerung der Bibliotheksprozesse innerhalb der Gesamtorganisation. Prozessmanagement als Teil der Organisationsentwicklung kann u.a. helfen, Ziele wie z.B. Kunden- und auch Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen.

Coaching –

Entwicklung von Persönlichkeit und Persönlichkeitskompetenz

Neben fachlich-inhaltlichen Aspekten ist die Führung in einer Organisationseinheit auch immer an die Persönlichkeit der jeweiligen Leitungskraft gebunden. Führungskräfte sind als „People Manager“ dafür verantwortlich, ihre Mitarbeiter*innen zu motivieren und zu befähigen, dass sie Innovations- und Veränderungsprozesse erfolgreich bewältigen können (Dörr, 2012, S. 416).



Bibliotheks Personal –

Die wichtigste Ressource managen

Im Modul 2 steht zunächst die Betrachtung der Kommunikation in der Personalführung im Vordergrund, bevor u.a. auf besondere Bereiche wie Leitung / Entscheidung, Führungsalltag und Konflikte sowie Problemgespräche eingegangen wird.



Bibliotheksinnovation –

Dienstleistungen / Produkte (neu) entwickeln und vermarkten

Ausgehend von der Kernfrage, welche Angebote in der Bibliothek des 21. Jahrhunderts wirksam und nutzbringend für die Kund*innen sind, steht im Modul 4 die Entwicklung und das Marketing von innovativen Bibliotheksdienstleistungen und -produkten im Zentrum.

Bibliotheksdaten und -Präsentation –

Leistung effektiv präsentiert

Bibliotheksdarstellung und -bewertung anhand von Kennzahlen zeigt das Modul 5. In allen Bibliotheksbereichen werden Daten generiert, die als Vergleichswerte oder im Benchmarking zueinander in Beziehung gesetzt werden können.



Statements



Dr. Sabine Lange-Mauriège
Bibliothek der Fachhochschule Südwestfalen

Die dem vorsokratischen Philosophen Heraklit von Ephesos zugeschriebene Erkenntnis, nichts sei so beständig wie der Wandel, bewahrheitet sich angesichts der Digitalisierung und ihrer Auswirkungen auch im Bibliothekswesen. Der Fokus richtet sich daher vermehrt auf lebenslanges Lernen und die Fort- und Weiterbildung des Personals. In diesem Bereich hat sich das ZBIW nicht nur thematisch als kompetenter Partner erwiesen, sondern auch hinsichtlich der angewendeten Lehr- und Lernmethoden. Die didaktische Methodik der Dozent*innen ist entscheidend mitverantwortlich dafür, ob Inhalte aus Fortbildungen verinnerlicht und im Berufsalltag erfolgreich umgesetzt werden können. Bewährt hat sich eine Mischung aus theoretischem Input, der den Teilnehmer*innen Konzepte und Modelle vermittelt, und praktischen Übungen, um diese Grundlagen zu erproben. So werden beispielsweise nach einer kurzen Erläuterung des jeweiligen rhetorischen Aufbaus konkrete Fälle im Rahmen einer kollegialen Beratung diskutiert, Überzeugungspräsentationen gehalten oder Vorstellungsgespräche simuliert – ein Vorgehen, für das im alltäglichen Arbeitsleben häufig die Zeit fehlt. Ein dritter Baustein ergänzt dieses Zusammenspiel von Theorie und Praxis: Der persönliche Austausch ermöglicht die Teilhabe an den Erfahrungen von Kolleg*innen anderer Bibliotheken und eröffnet neue Perspektiven und Lösungsansätze. Diese Mischung von theoretischem Grundlagenwissen, praktischer Anwendung und einer offenen Gesprächskultur trägt wesentlich zum Lernerfolg bei.

Die rege Teilnahme an den Fortbildungen des ZBIW seitens der Bibliothek der Fachhochschule Südwestfalen – 2019 entfiel im Durchschnitt knapp eine Veranstaltung auf ein Vollzeitäquivalent – spricht dafür, dass nicht nur die Themen angenommen werden, sondern auch deren didaktische Vermittlung. In diesem Sinne bedanken wir uns für das Engagement des ZBIW und seiner Dozent*innen und freuen uns auf viele weitere lehrreiche Seminare.



Copyright Joshua Sörtino / Unsplash

Team



Prof. Dr. Ursula Georgy

ist seit dem Jahr 2000 Professorin für Informationsmarketing mit den Schwerpunkten Qualitäts- und Kundenmanagement sowie Innovationsmanagement am Institut für Informationswissenschaft der TH Köln.

Seit September 2011 leitet sie das ZBIW und ist damit zuständig für die strategische Ausrichtung des ZBIW sowie den Ausbau und die Pflege hochschulinterner und externer Netzwerke. Der Profilbildungs- und Markenprozess des ZBIW, die Initiierung und Etablierung innovativer Ansätze zukunftsorientierter Weiterbildung sowie die Entwicklung eines strategischen Qualitätsmanagements mit dem Ergebnis der DIN ISO-Zertifizierung nach 9001 und 29990 prägen ihre bisherigen Amtszeiten. Darüber hinaus ist sie selbst in regelmäßigen Abständen als Dozentin für das ZBIW zu verschiedenen Themen rund um ihr Lehrgebiet tätig.



Konstanze Sigel

ist als Diplom-Sozialpädagogin Absolventin der TH Köln sowie Kommunikations- und Organisationsmanagerin mit langjähriger Berufserfahrung bei „Bildungspartner NRW – Bibliothek und Schule“.

Seit November 2017 ist sie im Team des ZBIW für alle Fort- und Weiterbildungsangebote an die Öffentlichen Bibliotheken in NRW verantwortlich. Darüber hinaus betreut sie umfangreiche Qualifizierungsangebote des ZBIW, wie beispielsweise den Zertifikatskurs „XPRTN für das Lesen“. Als Teamleitung koordiniert sie die Prozesse im Tagesgeschäft und vertritt die Leitung des ZBIW.



Marvin Lanczek

ist Bibliothekar und studierte Bibliothekswesen an der TH Köln.

Seit März 2015 gehört er zum Team des ZBIW. Er ist zuständig für die Planung und Organisation von Seminaren für Beschäftigte in Wissenschaftlichen Bibliotheken vorwiegend der Themengebiete Bibliothekarische Fachaufgaben/Grundlagenschulungen, Bibliotheksorganisation und -management sowie Informationskompetenz. Darüber hinaus ist er für die Pflege der Webseiten des ZBIW verantwortlich und seit November 2017 Qualitätsmanagementbeauftragter des ZBIW.



Meik Schild-Steiniger

ist Bibliothekar und studierte Bibliothekswesen an der FH Potsdam und an der TH Köln. Erste Berufserfahrung sammelte er in der Bibliothek Monheim am Rhein. Berufsbegleitend absolvierte er den Master in Education Media und Leadership an der Universität Duisburg-Essen - Schwerpunkt Bildungsmanagement, Medienpädagogik sowie E-Learning - mit Abschluss im April 2020 und engagiert sich ehrenamtlich für den Landesverband des BIB in NRW.

Seit Januar 2019 gehört er zum Team des ZBIW. Zu seinen Aufgaben gehören die Planung und Organisation von Seminaren für Beschäftigte in Wissenschaftlichen Bibliotheken und die Einführung neuer digitaler Angebotsformate im Gesamtprogramm des ZBIW.



Hans-Jürgen Schmidt

ist Diplom-Kommunikationswirt und seit Oktober 1998 in der organisierten bibliothekarischen Fachfortbildung in NRW tätig.

Er ist zuständig für die Seminarverwaltung im Geschäftszimmer des ZBIW. Als Ansprechpartner für Seminaranmeldungen ist Hans-Jürgen Schmidt erste Anlaufstelle für alle Fortbildungsinteressierten. In Vorbereitung auf seinen Ruhestand ab 01. März 2020 arbeitet er an der Dokumentation seines Wissens und bereitet die Übergabe langfristig vor.



Bettina Schumacher

ist Europasekretärin und hat in verschiedenen Unternehmen als Office Assistant sowie im Kundenservice gearbeitet, bevor sie im Februar 2016 Mitarbeiterin der TH Köln wurde.

Seit Januar 2018 ist sie im Geschäftszimmer des ZBIW tätig und dort u.a. Ansprechpartnerin für alle Themen rund um die Seminarverwaltung und die Bearbeitung von Anmeldungen.

ZBIW.

Zentrum für Bibliotheks- und
Informationswissenschaftliche
Weiterbildung

TH Köln
Claudiusstraße 1
50678 Köln

T: +49 221 8275 3691 bis 3695

F: +49 221 8275 3690

M: zbiw@th-koeln.de

www.th-koeln.de/zbiw

ZBIW.

Zentrum für Bibliotheks- und
Informationswissenschaftliche
Weiterbildung

Technology
Arts Sciences
TH Köln